



Biblische Ethik

Die Bibel,
der Christ und ...

... die Müdigkeit

Die Müdigkeit

Ein Mensch kann müde werden, selbst im besten Alter (Jes 40,30): *Jünglinge ermüden und ermatten, und junge Männer straucheln und stürzen*. Müdigkeit kann auch unser Glaubensleben befallen. So gibt es zur Zeit von Maleachi Israeliten, die mit den Worten opfern (Mal 1,13): «Siehe, welche Mühsal!». Das Gleichnis vom ungerechten Richter erzählt Jesus seinen Zuhörern (Lk 18,1) *dafür, dass sie allezeit beten und nicht ermatten sollten*. Ist es uns nicht auch schon so ergangen, dass wir uns dachten: Es hat doch keinen Zweck, es ist hoffnungslos, ich gebe auf! Doch der Herr ermutigt uns (Kol 4,2; vgl. Eph 6,18): *Haltet fest am Gebet, und wacht darin mit Danksagung*. Auch im Hinblick auf die Nächstenliebe können wir ermatten. Darum ruft uns Paulus zu (Gal 6,9): *Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden! Denn zur bestimmten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten*. Lass dich also nicht entmutigen, auch wenn du vielleicht da und dort enttäuscht worden bist.

Gerade äussere Bedrängnisse können uns verzagt machen (2Kor 4,16; vgl. Eph 3,13): *Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äusserer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert*. Das geschieht, wenn wir Jesus im Blick behalten (Hebr 12,3): *Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst*. Jesu Liebe stärkt uns jeden Tag neu (2Kor 4,1): *Darum, da wir diesen Dienst haben, weil wir ja Erbarmen gefunden*

haben, ermatten wir nicht. Auf Jesu Hilfe durfte bereits der Prophet Zefanja vorausblicken (Zef 3,16-17): *Zur selben Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht, Zion! Lass deine Hände nicht sinken! Denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland*. Jesus weiss um unsere Not. Im Sendschreiben an Ephesus sagt er (Offb 2,2): *Ich kenne deine Werke und deine Mühsal und deine Geduld*. Und er rühmt die Gemeinde, denn (V. 3): *Du hast Geduld und hast um meines Namens willen die Last getragen und bist nicht müde geworden*.

Jeden von uns braucht der Herr zur gegenseitigen Ermutigung, so wie Barnabas, der in Antiochia (Apg 11,29b) *alle ermahnte, mit Herzensentschluss bei dem Herrn zu verharren*. Paulus schreibt (2Thess 3,13; vgl. Röm 1,11-12; Eph 6,10): *Ihr aber, Brüder, werdet nicht müde, Gutes zu tun!* Ja, es gilt, was der Prediger sagt (Pred 4,12): *Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reisst nicht leicht entzwei*. Der Dritte im Bund – unser himmlischer Vater – verheisst uns (Ps 29,11a): *Der Herr wird seinem Volk Kraft geben*. Habakuk beendet sein Buch mit den Worten (Hab 3,19): *Denn der Herr ist meine Kraft, er hat meine Füsse wie Hirschfüsse gemacht und führt mich über die Höhen*. Und Jesaja ruft uns zu (Jes 40,29-31; vgl. Ps 73,26; 2Kor 12,9-10): *Er gibt dem Müden Kraft und dem Ohnmächtigen mehrt er die Stärke. Jünglinge ermüden und ermatten und junge Männer straucheln und stürzen. Aber die auf den Herrn hoffen, gewinnen neue Kraft; sie heben die Schwingen empor wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht*. Darum (1Kor 16,13): *Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark!*